

Predigt und Thema am 2.1.2022

Jahres-Anfangs-Gottesdienst | „Das Leben ist erschienen!“

Texte: 1. Johannes 1, 1-4 - Offenbarung 3, 19-22 – 1. Johannes 4, 16

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Ein neues Jahr beginnt – und es darf eine neue Chance sein, Gott in Jesus Christus zu begegnen. Der Geburtstag Jesu, an den wir uns in den vergangenen Festtagen erinnert haben, liegt noch nicht lange zurück. Meistens sind die Nachrichten von Kinder-Geburten schöne Nachrichten. So auch die Geburt Jesu, die alles für uns Menschen verändert.

1. Was war: Gottes Ankunft erkennen!

Der Apostel Johannes ist dieses „Jesus-Erkennen“ wichtig, deswegen gebraucht er unterschiedliche Begriffe, mit denen er die Ankunft Gottes bei uns Menschen beschreibt. Er sagt es in einem umfassenden Sinne so: Wir haben es gehört, mit eigenen Augen gesehen, wir haben es angeschaut (und genau betrachtet), und mit den Händen berührt: Das Wort des Lebens ist erschienen, und es hat einen Namen - JESUS!

Erinnern wir uns an die Weihnachts-Botschaft: In Jesus kommt Gott zu uns Menschen hinein in diese Welt. Mache dir einmal klar, was Jesus dafür aufgegeben hat. Jesus war in der Herrlichkeit des Vaters. Jesus war vollkommen eins mit ihm, nichts trennte sie in der Liebe zueinander. Wenn ich es emotional ausdrücken könnte, dann würde ich sagen: Jesus fühlte sich „pudelwohl“ in dieser Herrlichkeit – es war Freude, Frieden und Wohlergehen pur, / die Erfüllung aller Sehnsüchte in Vollkommenheit. Weißt du, solch einen Ort verlässt wohl niemand gerne freiwillig. Die ewige Herrlichkeit des Vaters ist kein Ort, den man zurücklässt, um Mensch zu werden und um in einen Stall in Bethlehem geboren zu werden. Jesus war dort, wo wir gerne sein wollen, wo er hingehörte: Er war im Himmel beim Vater, wohin wir bestenfalls unterwegs sind (= Zielpunkt aller Sehnsucht).

Diesen Platz tauschte Jesus ein, um hier auf Erden als Kind geboren zu werden. Genau für diesen Weg entschied sich Jesus, um zu uns Menschen zu kommen: Er verließ den Himmel mit allen seinen wunderbaren Vorzügen, um ihn einzutauschen gegen ein irdisches Dasein in einer in Sünde gefallenen Welt. Wow – das ist ja mal `ne Karriere! Und weil er zu uns Menschen kommt, trägt Jesus auch den Titel „Immanuel“ = Gott mit uns (Jesaja 7, 12ff.): Gott kommt in Jesus bei uns Menschen an.

Und nun stelle ich mir vor, dass Jesus in den Wochen und Monaten dieses neuen Jahres an unserer Seite bleibt, mit uns geht, und uns wie ein guter Freund oder eine gute Freundin mit guten Worten und hilfreichen Gedanken begleitet, uns tröstet und aufbaut, uns ermahnt und zurechtweist, Hoffnung schenkt und Gnade zu unserem Tun gibt – und das alles, weil er uns so sehr lieb hat. Gott kommt in Jesus bei dir an – erkennst du es? Ich wünsche dir, dass du wirklich Weihnachten erlebt hast in diesen Tagen, weil Jesus bei dir angekommen ist!

Das Verständnis von Glauben in der Bibel ist ein anderes: Es geht hier um das ganzheitliche und personale Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Es geht um eine personale Beziehung zwischen dem Erkennenden und dem Er-kannten – zwischen Gott und Mensch, zwischen Schöpfer und Geschöpf. Und weil der personale Gott eine personale Beziehung zu uns aufbaut und deshalb Jesus zu uns gesandt hat, darum ist unser Verhältnis zu ihm ein Vertrauensverhältnis. Jesus hatte dieses volle Vertrauen zu seinem Vater – ganz sicher, als er in seiner Herrlichkeit war, / und auch als Sohn des Höchsten hier auf Erden.

Und du sollst auch im Vertrauen zu ihm leben dürfen – schon jetzt hier auf Erden, und erst recht dann, wenn auch du in der Herrlichkeit Gottes bist. Du sollst die volle Wirklichkeit Gottes erfahren – ein Stückweit schon hier auf Erden, und dann in Vollkommenheit, wenn du in seine Ewigkeit eingehst. Und du sollst das Wesen Gottes erkennen, indem du dein Leben auf Jesus Christus ausrichtest und mit ihm in Beziehung trittst.

Das bedeutet Weihnachten: Gott kommt in Jesus bei dir – erkennst du's? Gilt für dich das, was ein Johannes sagte (1. Joh. 4, 16)?: **Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.** In Jesus ist Gott Wirklichkeit geworden – der ewige Gott kommt in unsere zeitliche Vergänglichkeit: Menschen haben seine Stimme gehört, ihn mit eigenen Augen gesehen, ihn betrachtet und ihn mit ihren eigenen Händen berührt (= historische Grundlage unseres Jesus-Glaubens). Diesen Jesus sollen die Menschen erkennen als Gottes Sohn und als Heiland für alle!

Allein in Jesus offenbart der allmächtige Gott seine Liebe zu uns und den Weg unserer Erlösung (vgl. „Ich-Bin-Worte“-Jesu / Absolutheitsanspruch...). Wer als sein Glück bei Gott an Jesus vorbei sucht, spielt mit seinem ewigen Heil.

2. Was ist: Gottes Gemeinschaft erleben

„Erkennen“ ist also ganzheitlich zu verstehen: Gott selbst offenbart sich uns in Jesus (sein Wesen, seine Absichten, seinen Heilsweg). Jesus ist daher die Antwort auf die Fragen des Lebens, auf die Fragen nach der Ewigkeit, er ist der Fixpunkt in einem sich ständig unsicher werdenden und

sich verändernden Umfeld, in dem wir hier auf Erden leben (zukünftige globale Katastrophen, Krisen und Herausforderungen / Nach-Corona-Zeit...).

Und nun lass uns zu verstehen versuchen, wie wichtig diese Nachricht für die Menschen unserer Tage ist! So viele sind auf der Suche, so viele sind frustriert und enttäuscht, so viele sind letztlich orientierungslos und schauen ängstlich und verunsichert in die Zukunft – und ich meine: Sie haben allen Grund dazu!

Menschen, die sich mehr und mehr von Gott als Autorität lösen und selbst-bestimmt leben, verlieren die Orientierung – sie werden wie Schafe, die keinen Hirten haben. Weißt du, was diese Menschen brauchen? Sie brauchen Jesus-Nachfolger und -Nachfolgerinnen, die sie in die Gemeinschaft Gottes einladen. Und zwar, weil es diese Gemeinschaft Gottes ist, die uns rettet. Die Menschen um dich herum sollen von Jesus hören – und du kannst Jesus mit deinen Worten, mit deinen Taten und mit deiner Liebe bezeugen.

Johannes und die ersten Zeugen Jesu haben Menschen in die Gemeinschaft mit Gott gerufen - und warum? Weil Leben nur in der Gemeinschaft mit Jesus heil wird. Es geht bei Jesus nicht um religiöse Gefühle oder spirituelle Erfahrungen; es geht nicht einmal um wunderbare Erlebnisse oder großartige Erkenntnisse, sondern darum, dass Menschen für die Ewigkeit gerettet werden.

3. Was sein wird: Sich auf Gottes Erfüllung freuen!

Letztlich geht es immer um Gemeinschaft mit Gott, hier und heute, und morgen und in Zukunft, auch wenn unsere Zeit hier abgelaufen ist. Wahrhaft gut leben lässt es sich nur mit dem Ziel der Ewigkeit vor Augen!

Es geht also darum, dass...

- a. ...du Gemeinschaft mit Gott erlebst
- b. ...wir miteinander Gemeinschaft mit Gott erleben
- c. ...wir mit denen Gemeinschaft Gottes erleben, die Jesus bisher noch nicht ken-nen

Gottes Erfüllung beginnt mit Jesus schon heute! Dein Leben darf noch einmal neu beginnen. Vielleicht kann ich sagen: ein neues Jahr – eine neue Chance!

Der evangelische Theologe Dr. Heiko Krimmer sagte einmal: „Ewigkeit ist nicht nur Zeitlosigkeit, sondern auch Zeiterfüllung.“ Deswegen geht es hier nicht um Zeit-Quantität, sondern um Zeit-Qualität. Das Leben ist erschienen – nicht irgendein Leben, sondern das Leben aus Gott, das voller Ewigkeit und echter Freude ist. Und eben dieses Leben und diese Freude waren es, die einen Johannes und alle anderen Apostel mutig und zuversichtlich sein ließen (trotz Märtyrer-Situationen usw.). Sie wussten: Die Freude, die Gott schenkt, wenn ich mit Jesus verbunden lebe, ist größer als alles andere auf dieser Erde.

Denke bitte noch einmal an die Herrlichkeit des Vaters, die Jesus für dich aufgegeben hat, um bei dir anzukommen. Was hat er für dich zurückgelassen, geopfert, aufgegeben? Und das alles aus Liebe zu dir, um dich zurückzuholen in die Gemeinschaft des Vaters. Denn er möchte mit dir

zusammen in der ewigen Herrlichkeit Gottes sein. Du sollst dich jetzt schon freuen dürfen, mit Jesus unterwegs sein zu können.

Und du sollst dich erst Recht freuen dürfen auf die Herrlichkeit, die auf dich wartet, wenn du zu ihm in den Himmel kommst: Freude, Frieden, Erfüllung in Vollkommenheit – mit all deiner Sehnsucht bist du dann am Ziel angekommen.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Was hast du bislang in JESUS gesehen – wie ihn „erkannt“?*
- *Was bedeutet dir der „ganzheitliche“ Ansatz des biblischen Glaubensbegriff?*
- *Was möchtest du tun, um intensivere bzw. heil-bringende Gemeinschaft mit Gott in Jesus Christus zu erleben?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen und hinzuhören, was Er durch Seinen Geist zu euch als Hauskreis und persönlich sagen möchte. Betet dafür, dass Gott neu Seine Liebe durch den Heiligen Geist in euren Herz ausgießt.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die Fortsetzung kommenden Woche mit dem zweiten Sendschreiben an die Gemeinde in Syrma.

- Euer M!-Pastoren-Team